



Eine Unterrichtseinheit in Klasse 11

# **DIE LEIDEN VON WERTHERS LOTTE**

---



Didaktische und methodische Ideen

# GRUNDSÄTZLICHE VORÜBERLEGUNGEN



# WICHTIGES VORAB

- × 1. Fassung: *Die Leiden des jungen Werthers* (1774)
- × 2. Fassung: *Die Leiden des jungen Werther* (1787) – sprachliche geglättet und durch einige Episoden ergänzt, etwa die Bauerburschenepisode
- × → besprochen wurde die Fassung von 1787, Textgrundlage: Reclam-Ausgabe



# DER ROMAN – ZUR ERINNERUNG

- × Zeitraum: 4. Mai 1771 bis 23. Dezember 1772
- × Einseitiger Briefroman mit Herausgeberbericht
- × Werthers Entwicklung kann anhand verschiedener Themen untersucht werden, etwa anhand seiner Wahrnehmung der Natur, der Literatur oder der Gesellschaft



# DIDAKTISCHE VORÜBERLEGUNG

- ✘ einer der bedeutendsten deutschen Romane aller Zeiten und einer der ersten europäischen Bestseller
- ✘ Problem: altmodische und komplizierte Sprache
- ✘ Vorteil: Roman eines jungen Dichters, der sich an junge Leser wendet
- ✘ Zeitlose Identitätssuche eines jungen Mannes, der seinen Platz in der Gesellschaft sucht





# LERNZIELE

---

- × Vertiefung interpretatorischer Kenntnisse
- × Selbständige Lektüre eines komplexen Werks
- × Einblick in die Literatur des Sturm und Drang  
(in Abgrenzung zur Aufklärung)
- × Grundkenntnisse über die Gattung Briefroman
- × Exemplarische Auseinandersetzung mit Goethe  
als einem der bedeutendsten deutschen  
Dichter



# VERANKERUNG IM NEUEN BILDUNGSPLAN (G8)

- × Differenzierter Sprachgebrauch  
(Sprachkompetenz)
- × Kulturelle Kompetenz
- × »Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Wahrnehmungsfähigkeit, entwickeln die Fähigkeit zur Empathie, bilden Erkenntniskategorien aus und erweitern ihr Wissen. Sie entfalten ihre Fantasie und lernen Probleme kreativ zu lösen.«  
(ganzheitliche Persönlichkeitsbildung)



## VERANKERUNG IM ALTEN BILDUNGSPLAN (G9)

- × »Wenigstens die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit ist für Literatur aus dem Lektüreverzeichnis zu verwenden.«
- × Kenntnisse über literarische Epochen
- × Erwerb von Fertigkeiten beim Verständnis und selbständigen Umgang mit literarischen Texten



- 
- × »Sie lernen verschiedene Schreibformen und ihre unterschiedlichen Funktionen kennen [...]. Sie orientieren sich an den traditionellen Mustern und erproben auch freiere Schreibformen. Das kreative Schreiben fördert ganz besonders die sprachliche Sensibilität und das ästhetische Ausdrucksvermögen.«  
(Schreibkompetenz)
  - × Lesekompetenz



# GRUNDLEGENDE METHODISCHE IDEE

- × In Vierergruppen schreiben die Schülerinnen und Schüler einen Parallelroman aus Lottes Sicht.
- × Vorgabe: 16 Originalbriefe
- × Aufgabe: In einem der Figur Lottes angemessenen Stil werden die Ereignisse, von denen Werther berichtet, aus ihrer Sicht dargestellt.



# DIDAKTISCHE VORTEILE DIESER METHODE

- × Eigenverantwortliches Arbeiten in einer Gruppe
- × Intensives Textverständnis
- × Integration der Schülerprodukte in den Unterricht → inhaltliche Vertiefung



Stunden- und Materialübersicht

# DIE UNTERRICHTSEINHEIT

---

# GLIEDERUNG DER EINHEIT



| Stunde | Thematischer Schwerpunkt   |
|--------|--|
| 1 + 2  | Die Epoche: Sturm und Drang<br>Die Gattung: Briefroman<br>Zur Romanstruktur      |
| 3      | Personenkonstellation<br>Die Figur Lottes<br>Vorstellung des Unterrichtsprojekts |
| 4      | Der Protagonist: Werther   |
| 5 + 6  | Das Dreiecksverhältnis Lotte – Albert –<br>Werther                               |
| 7      | Werther als Leser  |
| 8      | Werthers und die Gesellschaft  |
| 9 + 10 | Werthers Wahrnehmung der Natur   |



---

|         |                                     |
|---------|-------------------------------------|
|         |                                     |
| 11      | Selbstmord                          |
| 12      | Selbstmord                          |
| 13 + 14 | Schreibkonferenz zum Gruppenprojekt |
| 15+16   | Klassenarbeit                       |

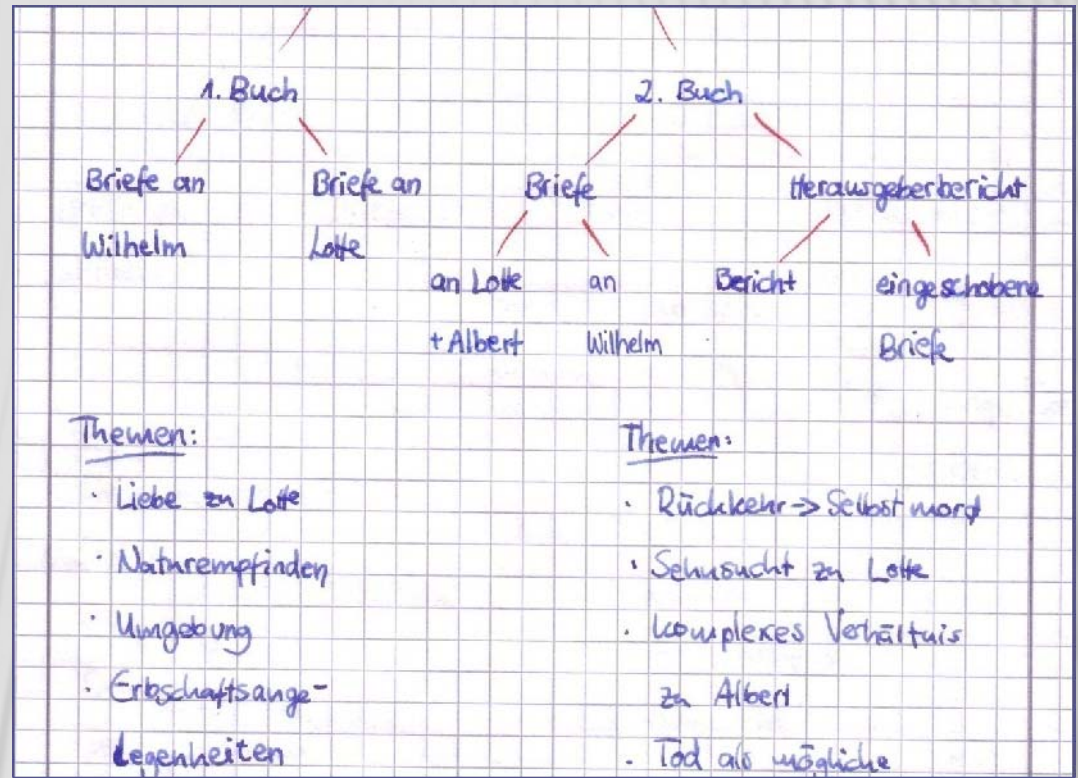
# STUNDE 1 + 2



## Goethe über sein Gespräch mit Napoleon am 2. Oktober 1808 in Erfurt

Der Kaiser winkte mir heranzukommen. Ich bleibe in schicklicher Entfernung vor ihm stehen. Nachdem er mich aufmerksam angeblickt, sagte er: »Vous êtes un homme.« [...] Er wandte sodann das Gespräch auf den *Werther*, den er durch und durch mochte studiert haben. Nach verschiedenen ganz richtigen Bemerkungen bezeichnete er eine gewisse Stelle und sagte: »Warum habt Ihr das getan? es ist nicht naturgemäß«; welches er weitläufig und vollkommen richtig auseinandersetzte. Ich hörte ihm mit heiterem Gesicht zu und antwortete mit einem vergnügten Lächeln, daß ich zwar nicht wisse, ob mir irgend jemand denselben Vorwurf gemacht habe, aber ich finde ihn ganz richtig und gestehe, daß an dieser Stelle etwas Unwahres nachzuweisen sei. Allein, setzte ich hinzu, es wäre dem Dichter vielleicht zu verzeihen, wenn er sich eines nicht leicht zu entdeckenden Kunstgriffs bediene, um gewisse Wirkungen hervorzubringen, die er auf einem einfachen natürlichen Wege nicht hätte erreichen können. Der Kaiser schien damit zufrieden.

Johann Wolfgang von Goethe: Unterredung mit Napoleon. In: Ders.: *Werke, Kommentare und Register*. Hamburger Ausgabe in 14. Bde. München: Beck, 1994. Bd. 10, S. 545f.



## ROMANSTRUKTUR





## STUNDE 3

Ausgehend von einer Charakterisierung Lottes wird ihr Verhältnis zu Werther untersucht. In einem zweiten Schritt erfolgt der Rückschluss auf ihren Schreibstil und auf ihre Haltung Werther gegenüber.

# ERGEBNIS: LOTTES STIL



Wie würde Lotte schreiben:

- sehr höflich
  - besorgt
  - liebevoll und freundlich
  - (emotional) // sachlich
  - realistisch
  - würde (sehr) über ihre Gefühle schreiben
  
  - belesen → anspruchsvoll, gehoben
  - mutter, locker, heiter
  - kümmert sich um andere
  - (- zurückhaltend bei Gefühlen)
  - beschreibt andere (Werther etc.)
  - souverän
  - belehrend // bemutternd
- Grund: Verantwortungsbewusst, reifer, nüchterner
- 
- stilistisch ähnlich wie Werther





Nachdem über Lottes Stil reflektiert worden war, wurden die Schüler in Gruppeneingeteilt. Jeder Gruppe bestand aus vier Schülern (A, B, C und D).

Wir erfahren in Goethes Roman alles nur aus Werthers Perspektive. Was andere Figuren über ihn oder sein Verhalten denken, teilt er uns nicht mit.

Stelle Dir nun vor: Lotte hat ebenfalls eine Vertraute, mit der sie eine sehr freundschaftliche Korrespondenz pflegt. Verfasse zu den angegebenen Briefen von Werther Parallelbriefe von Lotte an ihre Freundin. Sie berichtet darin aus ihrer Sicht über die Ereignisse; bei Briefen von Werther an sie schreibt sie über diese Briefe – und antwortet nicht Werther.

Schreibe – im passenden Stil und zu den entsprechenden Inhalten – folgende Briefe:

| Brief Nummer | Entspricht im Original   | Themenkomplex                                    | Abgabe am  |
|--------------|--|--|------------|
| 6            | Brief vom 10. September<br>S. 66–71  | Dreiecksbeziehung<br>Werther – Lotte –<br>Albert | 7.04.2008  |
| 10           | Brief vom 12. September<br>S. 97f.   | Charakterisierung<br>Werther                     | 2.04.2008  |
| 11           | Brief vom 26. Oktober<br>S. 101f.  | Werther und die<br>Gesellschaft                  | 9.04.2008  |
| 12           | Briefe vom 8. und<br>21. November sowie<br>vom 4. Dezember<br>S. 104, 106, 112 | Selbstmord                                       | 15.04.2008 |

Beachte als Hilfestellung, bei welchem Themenkomplex wir Deine entsprechenden Briefe analysieren werden.

Alle Briefe müssen mit Namen versehen und in gedruckter Form mitgebracht werden.

Gruppe A

## GRUPPENPROJEKT: ARBEITSAUFTRAG



#### Klappentext

Lange verschollen und nun entdeckt: Nicht nur Werther hat seine Emotionen und Gedanken seinem Freund Wilhelm übermittelt und die Nachwelt so an seinem tragischen Tod teilhaben lassen, ...

NAME 1 / NAME 2 / NAME 3 / NAME 4

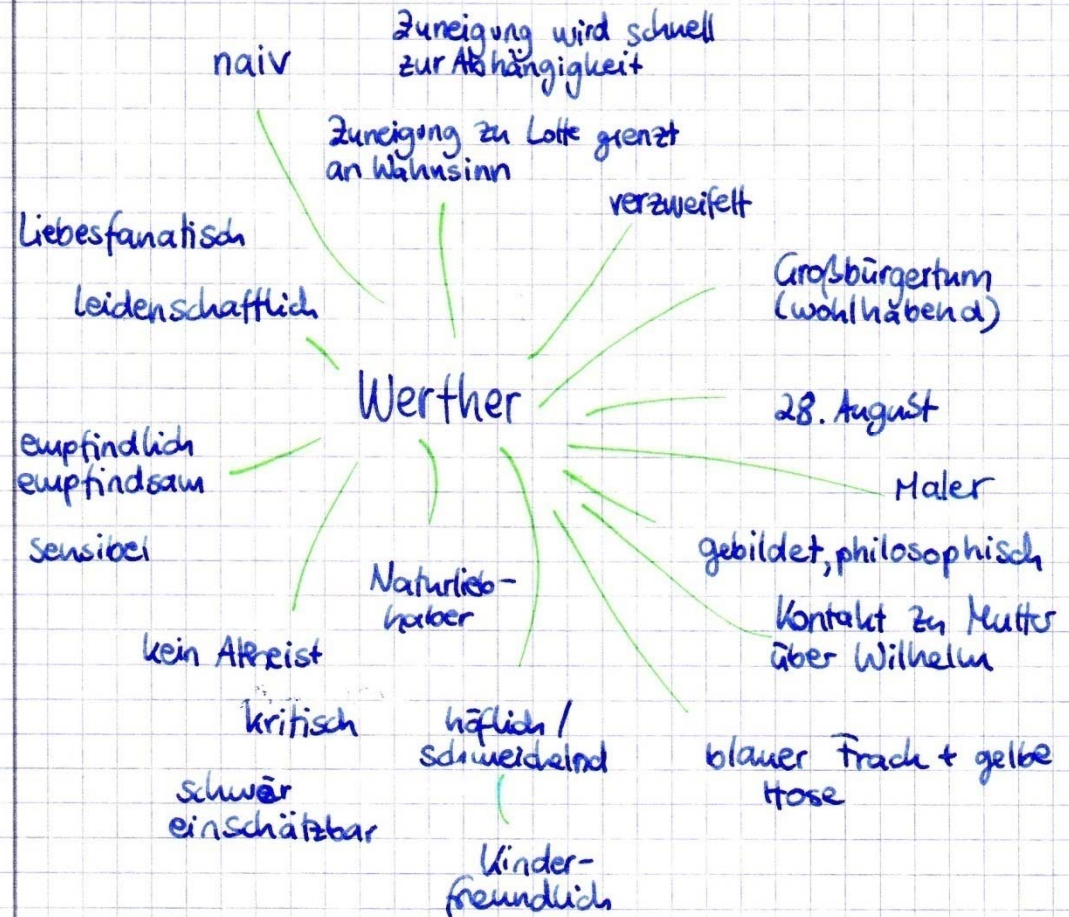
## **Die Leiden von Werthers Lotte Oder: Lottes Briefe an eine Vertraute**

Hilda-Gymnasium Pforzheim, Klasse 11 d, April 2008

# FORMATVORLAGE



2. April 08



## STUNDE 4

Charakterisierung Werthers



# PARALLELSCHICKSALE

---

- ✘ Als Alternative zu Werthers Schicksal stellt der Roman zwei andere Figuren da, die ebenfalls an ihrer Liebe scheitern: den Blumensucher und den Bauernburschen.



Brief vom 8. Julius (mit Lotte und ihren Freundinnen in der Kutsche)

Brief vom 12. September (Lotte küsst den Kanarienvogel)

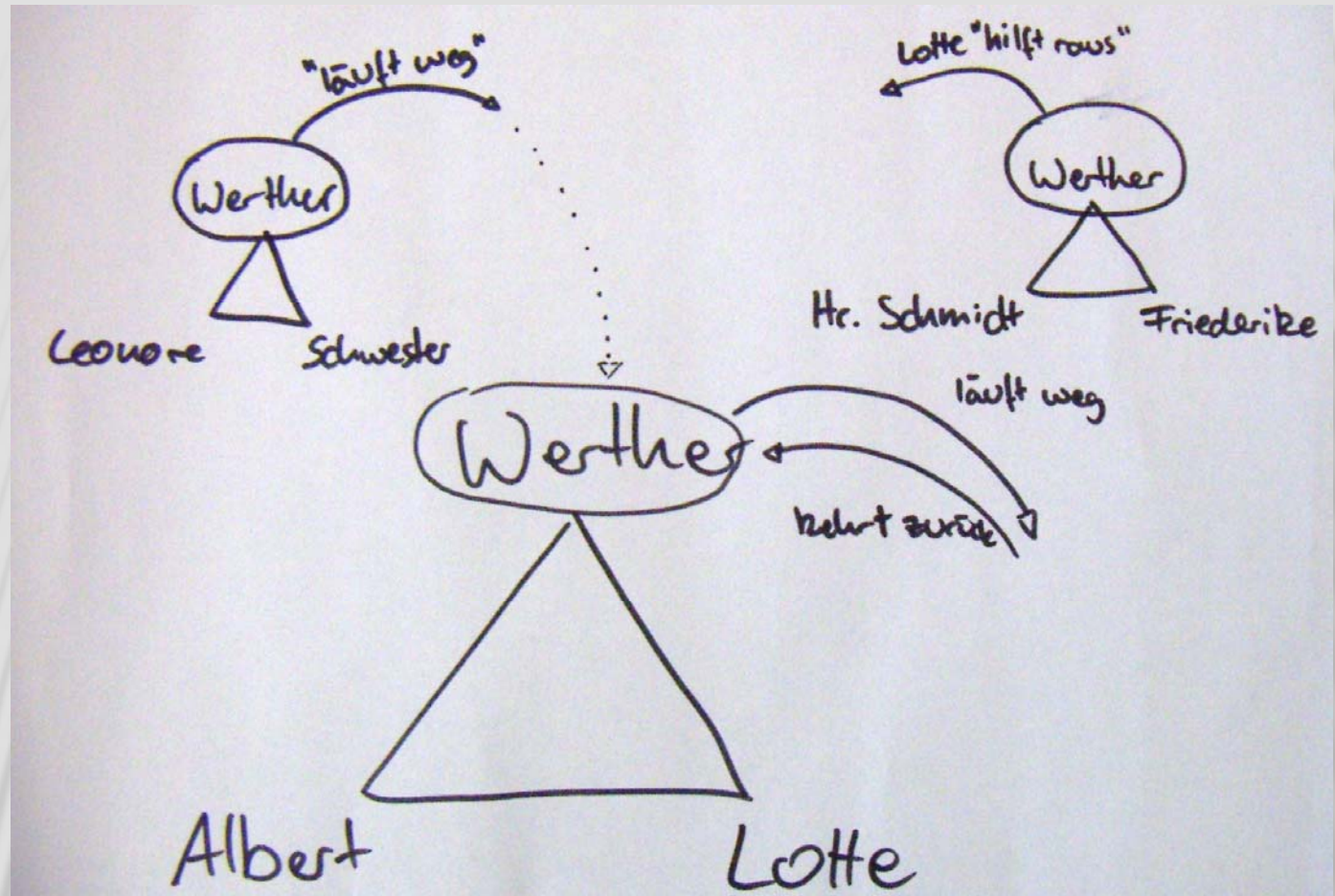
## VERWENDETE BRIEFE

---



# STUNDE 5 + 6: DREIECKSBEZIEHUNG





## DREIECKSBEZIEHUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich die Bedeutung von Dreiecksbeziehungen für Werther. Dieses Wissen erleichtert die Beurteilung seines Verhaltens.



Brief vom 10. September (Abschied von Lotte)

Brief vom 1. Julius (mit Lotte beim Pfarrer)

Brief vom 20. Februar (Hochzeitglückwünsche an Lotte und Albert)

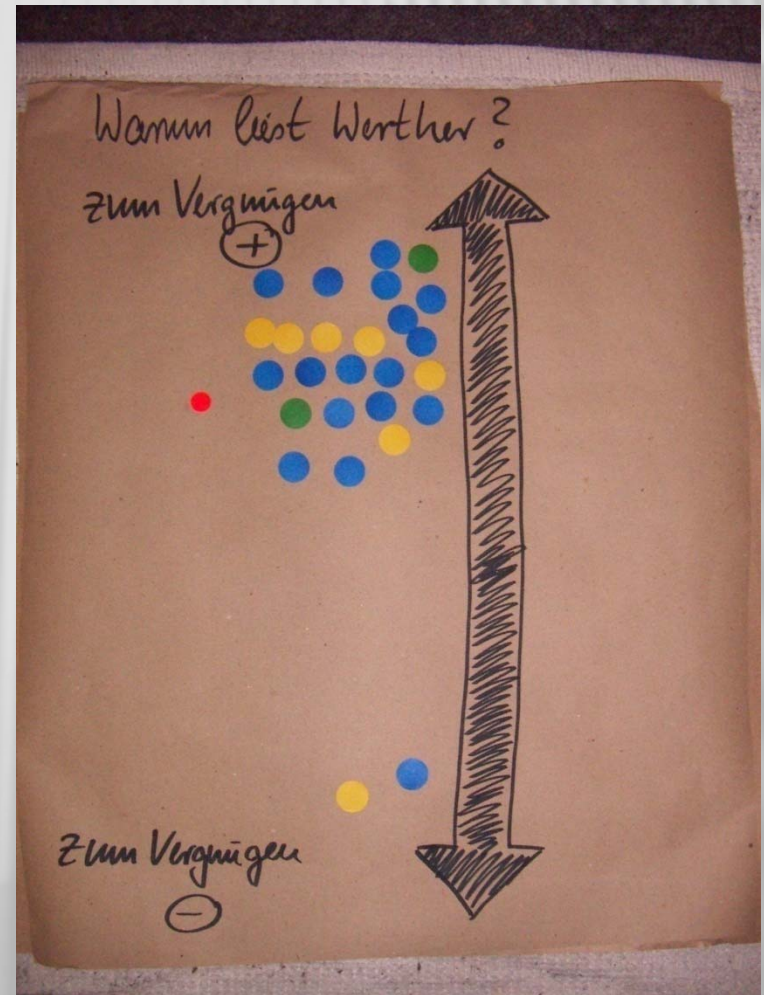
Brief vom 24. November (Klaverszene bei Lotte)

## VERWENDETE BRIEFE

---



# STUNDE 7: WERTHER ALS LESER



## HOMER

Er liest Homer, weil...

- er es als "Wiegesang" braucht.
- er eher etwas Ruhiges braucht, da sein Leben schon aufgewühlt ist.
- er sich mit den Personen identifizieren kann.
- die Irrfahrt seinem eigenen Leben ähnelt.

Er hat Homer sogar auf Spaziergängen dabei (Taschenbuchausgabe von Lotte zum Geburtstag).

## Ossian von James Macpherson

Ossian ist ein alter Greis, der einer schönen Vergangenheit nachtrauert.

- ist vereinsamt
- Untergang, trostlose Stimmung
- Melancholie & düstere Landschaft

⇒ Werther bezieht es auf seine eigene Situation!

Er erzählt es Lotte, um   ihr seine Probleme offen zu zeigen!

# WERTHER ALS LESER

## F.G. Klopstock

- Seelenverwandt durch / wegen zeitgleicher Gedanken an Klopstock (Ball)
- (- Abschaffung der Stände)
- Wiedererkennung in der Ode (Naturgewalten)

## Emilia Galotti

Was bedeutet es, dass Emilia Galotti Werthers letzte Lektüre ist?

Emilia verlangt den Dolch ihres Vaters, um sich umzubringen.

Parallel:

Werther bekommt die Pistole von Lotte, um sich umzubringen.

Lösung beider Situationen:  
FREITOD

LESSING







Briefe vom 16. und 19. Junius (Ballscene mit Klopstock-Erwähnung)  
Ossian-Übersetzung im Herausgeberbericht

## VERWENDETE BRIEFE

---

# STUNDE 8: WERTHER UND DIE GESELLSCHAFT



## Werther und die Gesellschaft

In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bestand das Heilige Römische Reich Deutscher Nation aus mehr als 300 souveränen Staaten, die zumeist von einem Fürsten nach den Grundsätzen des Absolutismus regiert wurden.

Die Gesellschaftsstruktur war durch den Pyramidenaufbau der Stände gekennzeichnet. An der Spitze stand ein Prozent der Bevölkerung, der Adel mit seiner Abstufung vom Fürsten bis zum Landjunker. Die unterste Schicht bildeten die Bauern, etwa drei Viertel der Bevölkerung. Dazwischen befand sich (mit ca. 24. Prozent) das Bürgertum, das in sich vielfach unterteilt war; zu den Bürgern gehörten außer den am Hof tätigen Beamten sowohl Kaufleute und Manufakturbesitzer als auch Lehrer, Ärzte, Pfarrer und Handwerker in den Städten.



Ordne die Romanfiguren in der Gesellschaftspyramide ein.  
Welchen Ausschnitt aus der Gesellschaft präsentiert Goethe?  
Ist in dem Roman Gesellschaftskritik erkennbar?



Brief vom 20. Januar (Brief an Lotte über seine neue Gesellschaft)

Brief vom 26. Oktober (Lottes Gespräch mit Freundinnen über den Tod einer  
Frau)

## VERWENDETE BRIEFE

---



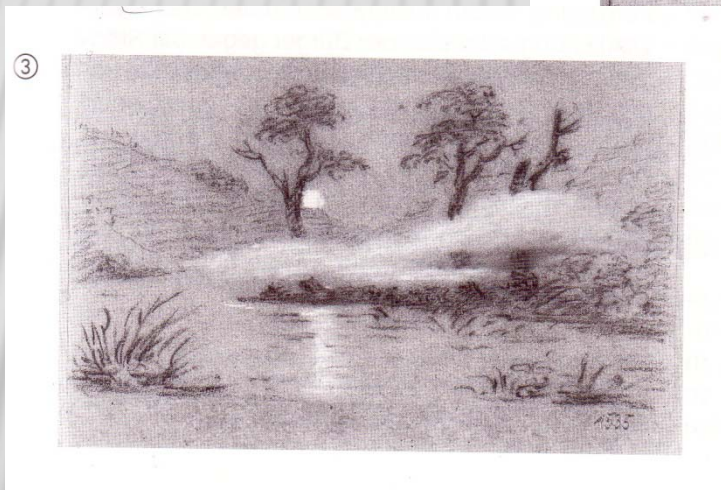
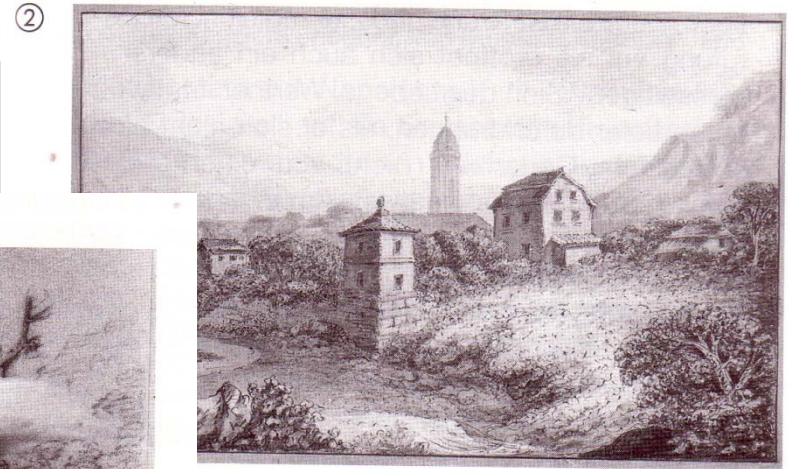
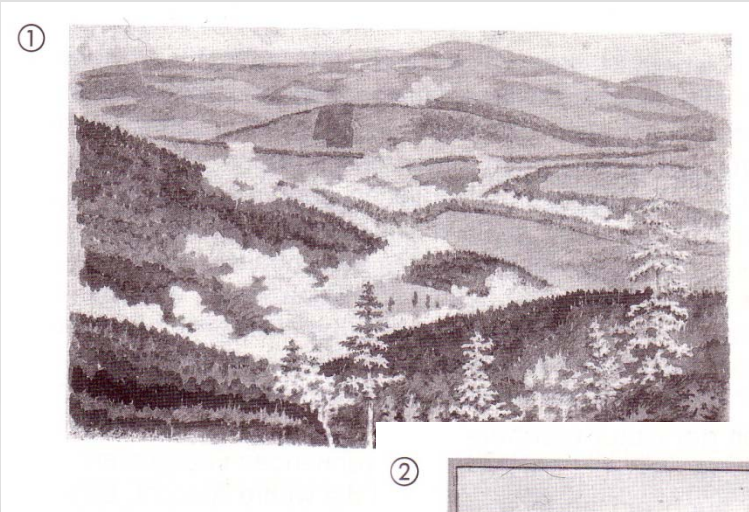
Landschaftsbilder von Johann Wolfgang von Goethe

Gib den Landschaftsbildern Titel.

Ordne sie

Landschaftsbeschreibungen im *Werther* zu und notiere das entsprechende Zitat.

Welches Bild entspricht am ehesten Werthers Naturempfinden? Begründe Deine Meinung.



## STUNDE 9 + 10: WERTHER UND DIE NATUR





## WERTHERS NATUREMPFINDEN

am Beispiel der Briefe vom 10. Mai, 18. August und 12. Dezember

### Werthers Darstellung der Natur

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Brief vom<br>10. Mai      | Thema: Werther empfindet die Natur als ruhig, friedlich, als etwas Höheres/heiliges, vollkommen und gottgefällig → Natur ist künstlerisch nicht umsetzbar<br>Form: ewige wenn/daun-Konstruktion schildert Werthers Empfindungen.               |
| Brief vom<br>18. August   | Verändertes Naturgefühl: Natur ist beängstigend, bedrohlich und zerstörerisch. Entspricht Werthers Stimmungswandel.<br>Einwirkung des Menschen löst den zerstörerischen Prozess aus.<br>Die göttliche Natur existiert nur noch als Erinnerung. |
| Brief vom<br>12. Dezember | Überschwemmung in Wehlheim. Orte als Zusammenhänge mit Lotte zerstört.<br>Zerstörung der Natur parallel zur zerstörten Beziehung zu Lotte.   |
| 10. Mai                   | Werther ist aus einer Dreiecksbeziehung entflohen und fühlt sich in der neuen Beziehung wohl.  |
| 18. August                | Ankunft Alberts. Gewissheit, dass die Beziehung zu Lotte unmöglich ist.  |
| 12. Dezember              | Ausweglosigkeit der Situation. Nähe zum Selbstmord.  |





Briefe vom 29. Juni und 15. August (mit Lottes Geschwistern,  
Märchenabend)

# VERWENDETE BRIEFE

---

# STUNDE 11: TOD UND SELBSTMORD



Tod als Erlösung

Natur

Mord (Bauernbursche)

Gleichnisse/  
Metaphern

Tod

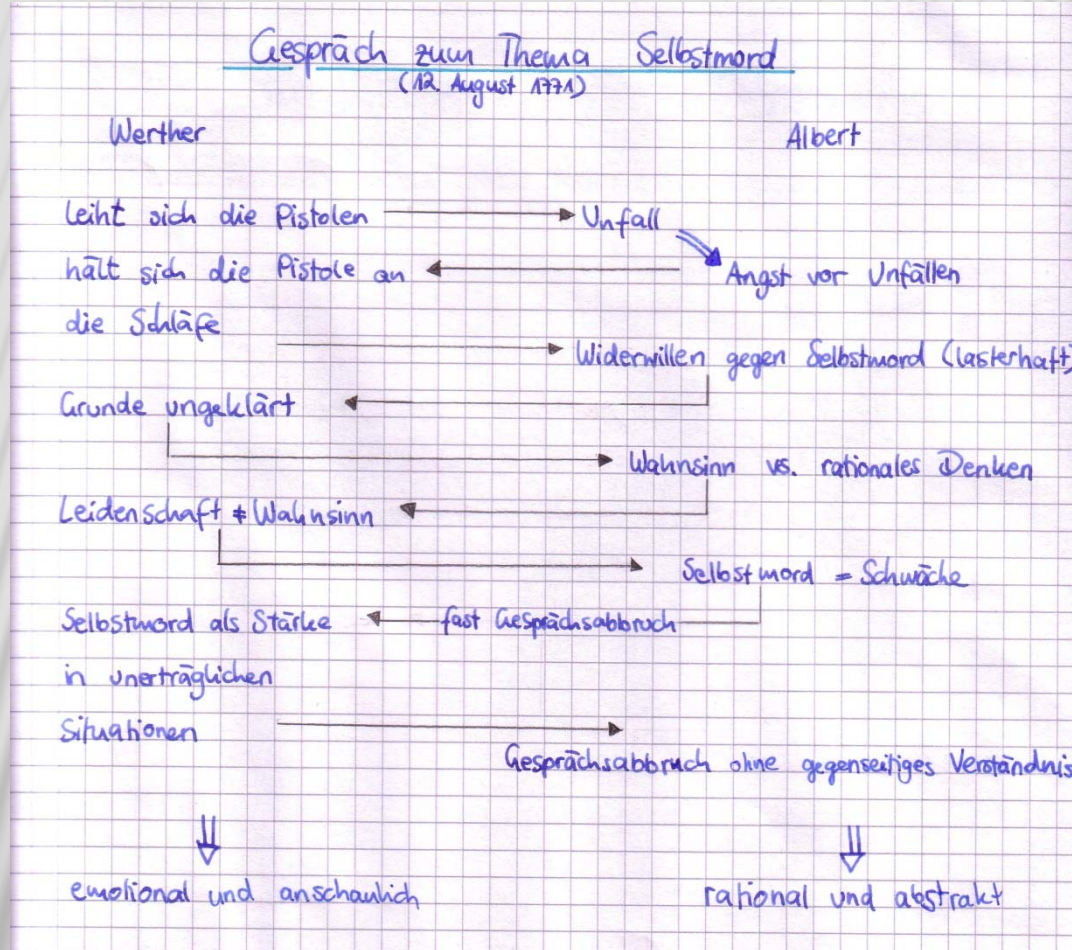
Todesfälle (Lottes Mutter)

Metaphern

Teil von Literatur  
(Emilia Galotti)

Gespräche über die Zukunft  
nach Todesfällen

# SELBSTMORD IN DEN AUGEN ALBERTS UND WERTHERS







Brief vom 26. Julius (Brief an Lotte)

Brief vom 5. September (Werther hat einen Brief von Lotte an Albert abgefangen)

Briefe vom 8. und 21. November sowie 4. Dezember (Lotte macht Werther Vorwürfe und verabschiedete sich von ihm)

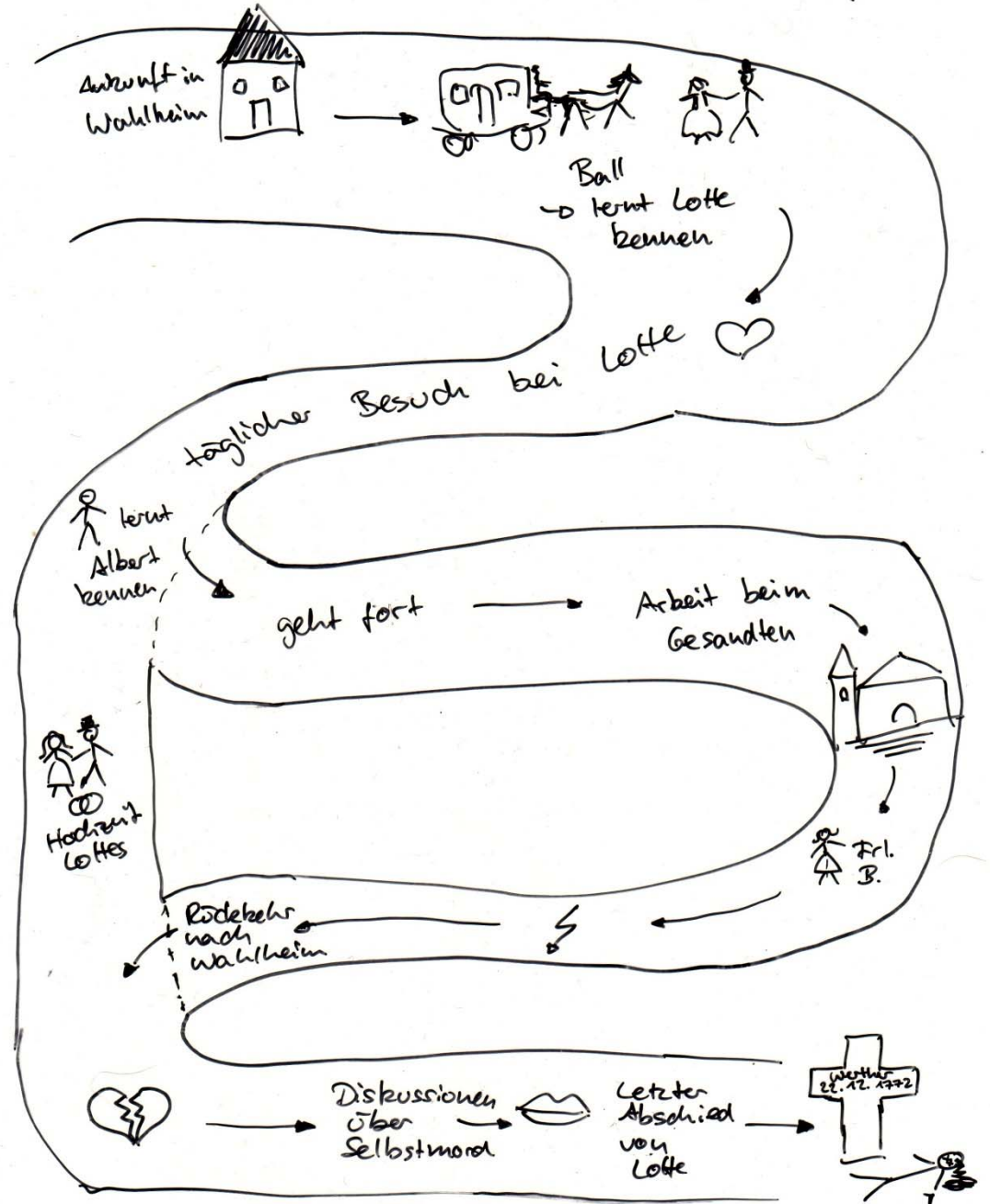
Herausgeberbericht (über Lotte Versuch, Werther von sich fernzuhalten; Ende)

## VERWENDETE BRIEFE

---



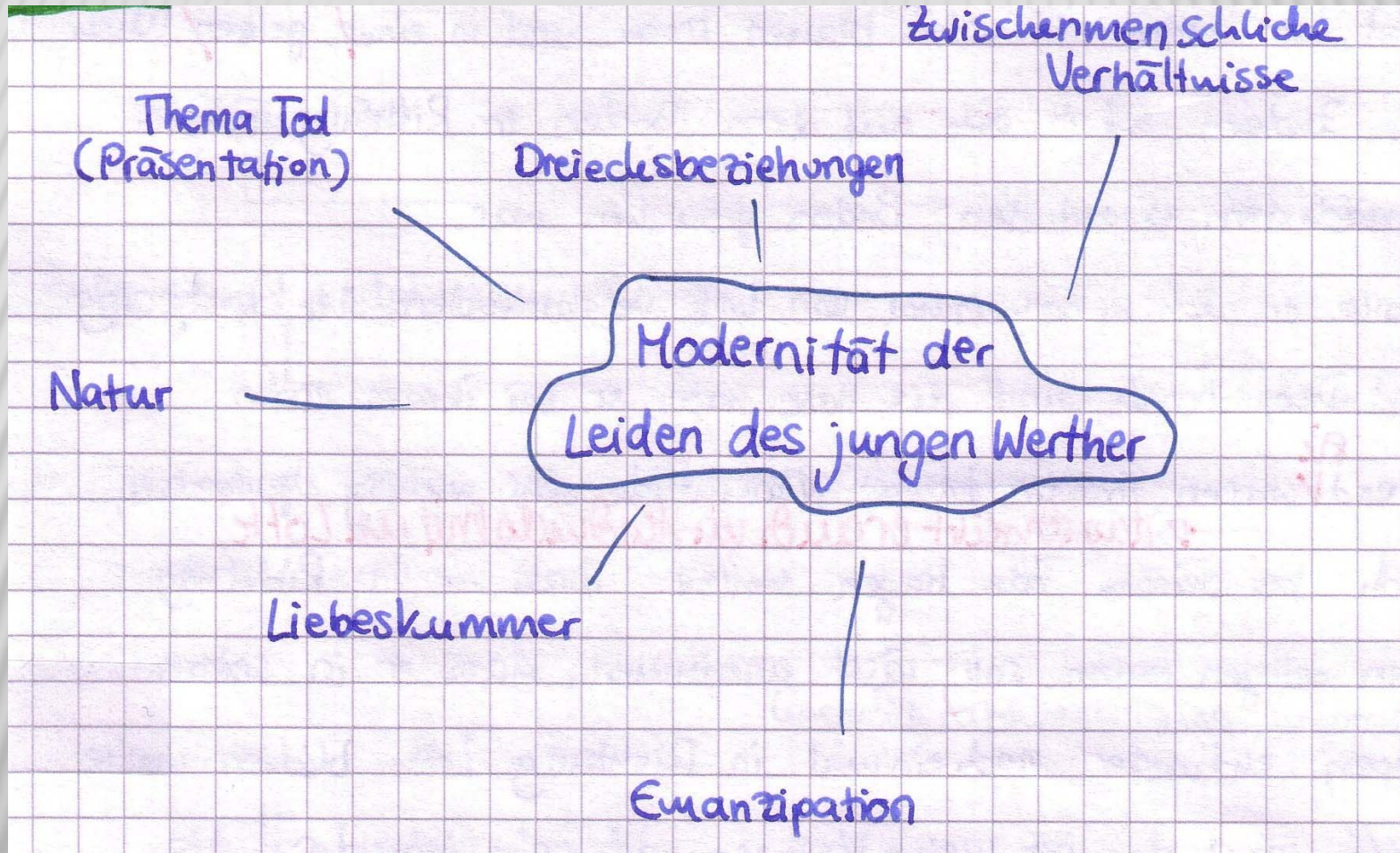
# Werthers Reise zum Selbstmord



## STUNDE 12: SELBSTMORD

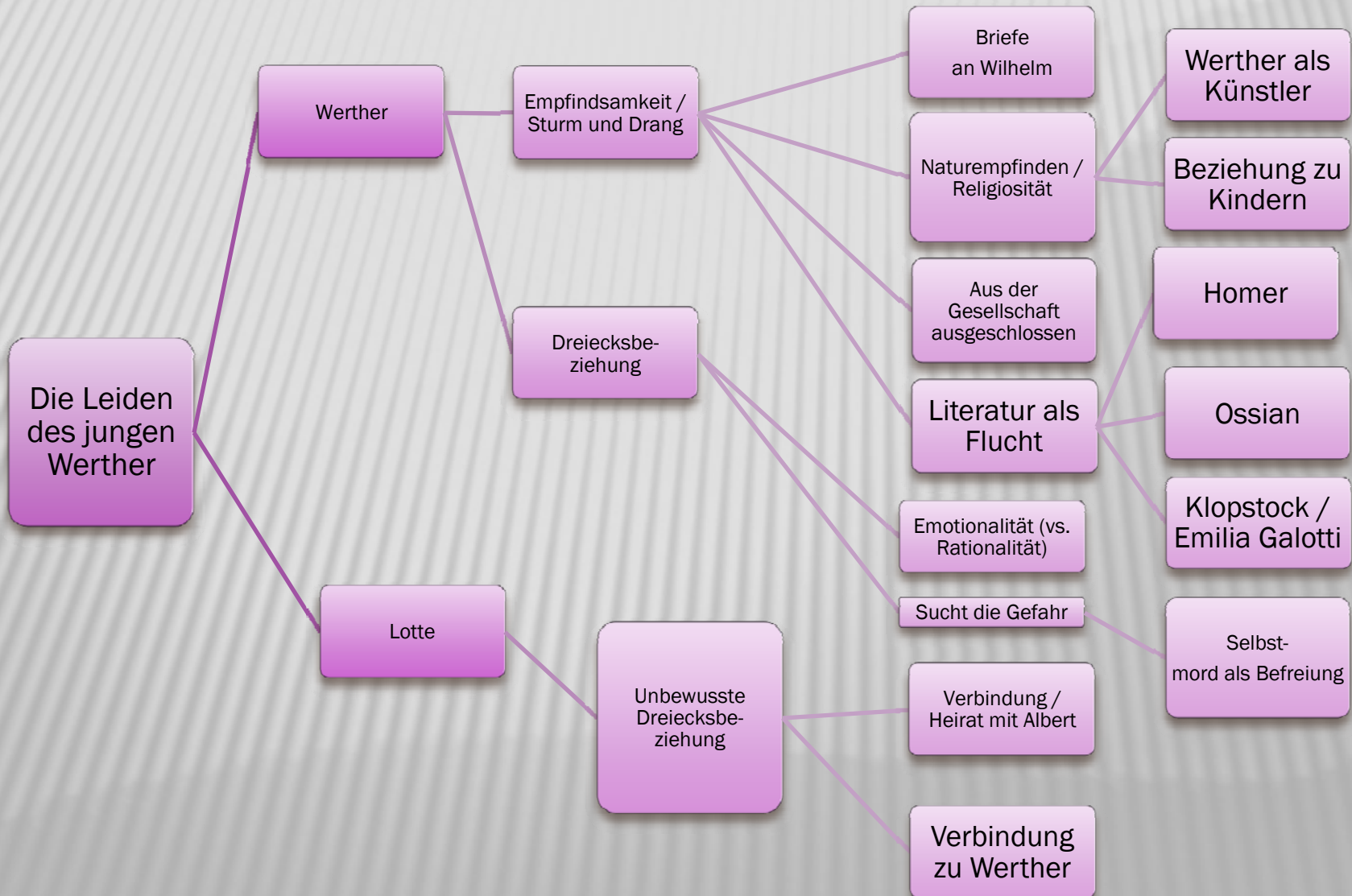


# MODERNITÄT DES WERTHER?





# DIE WICHTIGSTEN THEMEN – EINE MINDMAP



# KLASSENARBEIT

---



## Aufgabe 1:

*Seit Werthers Tod ist ein Jahr vergangen. An Weihnachten 1773 schreibt Lotte einen Brief an ihre Freundin, in dem sie sich an Werther und seinen tragischen Tod erinnert. Sie lässt das Geschehen von ihrer ersten Begegnung mit Werther bis zur Nachricht über seinen Tod Revue passieren und schildert ihre Gefühle. Schreibe diesen Brief.*

## Aufgabe 2:

*Interpretiere Werthers ersten Brief vom 4. Mai 1771 [S. 5, »Wie froh bin ich« bis S. 7, »Und er wird sich nicht übel dabei befinden.«]. Ordne den Brief in den Handlungszusammenhang ein und stelle Bezüge zum weiteren Handlungsverlauf her.*

## Aufgabe 3:

*Interpretiere den letzten Teil von Werthers Abschiedsbrief an Lotte [S. 150, »Nach eilfe.« bis S. 152 »Lotte, lebe wohl! lebe wohl!«]. Ordne ihn in den Handlungszusammenhang des gesamten Briefes ein und erkläre, wie Werthers Handeln motiviert ist. Stelle Bezüge zwischen der vorliegenden Textstelle und anderen Passagen des Romans her.*



# AUSWERTUNG DER PROJEKTARBEIT

---

Ein erfolgreicher Literaturunterricht kombiniert analytische und produktive Methoden, um jeweils die Nachteile auszugleichen: Der analytisch bestimmte Unterricht fördert eine genaue Textwahrnehmung. [...] Produktive Methoden können sowohl am Ausgangspunkt einer Lektüre wie auch zur Verarbeitung von Gelesenem eingesetzt werden. Sie haben ein hohes motivationales Potential und ermöglichen den Schülern, ihre Lebensweltperspektive in Bezug zur Literatur zu bringen. So können sowohl Differenzen als auch Anknüpfungen thematisiert werden.



# ERGEBNISSE

---

- × Sehr gute Parallelromane
- × Gut integrierbar in den Unterricht
- × Mischung als analytischen und gestaltenden Interpretationsverfahren

# BEISPIEL EINES GELUNGENEN SCHÜLERBRIEFES

## *Brief 1*

Am 19. Junius

Liebste Freundin,

sei versichert, dass ich mich aufrichtig um das Befinden Deines guten Herrn Vaters Sorge. Geh hin und überbringe ihm und auch Deiner lieben Mutter meine herzlichsten Grüße. Sobald er wieder genesen ist, mag er doch einmal bei uns auf dem Lande vorbeischauen. Mein Vater wird erfreut sein.

Vor wenigen Tagen hatten die L.-Töchter einen Ball ausgerichtet. Ach, Du weißt wie ich solche Anlässe liebe. Obwohl ich ja eine leidliche Tänzerin bin, beginnt doch jedes mal mein Herze zu springen, wenn die Herren und Damen beginnen, sich zur Musik zu wiegen und um einander herumzuschlingen.

So holten mich an diesem Abende dann meine liebe Base, sowie Werther, ein junger Herr, der erst seit kurzem in Wahlheim weilt, und seine Tanzpartnerin mit der Kutsche ab. Herr Werther schien mir gleich zu Anfang ein netter Bursche zu sein; wir führten ein angeregtes Gespräch über dieses und jenes Buch und ich musste ihn freilich schon bald bremsen und die Unter-

haltung in andere Richtungen lenken, damit unsere Begleiterinnen nicht die Langeweile überfiel, aber natürlich schmeichelte es mir, wie er mit dem ganzen Geiste bei der Sache war und seinen Blick kaum von meinen Lippen ließ.

Über meinen Tanz vergaß ich ihn beinah, doch nach dem Englischen kam er herüber und bat mich um den zweiten Contretanz. Ein wahrlich guter Tänzer ist er und es war ein Vergnügen mit ihm zu walzen – selten habe ich jemanden mit einer solchen Leidenschaft tanzen sehen. Und ein offener Mensch ist er obendrein; ach liebste Emilia, wie genoss ich seine Komplimente, seine Höflichkeit und die ungeteilte Aufmerksamkeit die er mir schenkte und doch kam Mahlers Luise, obzwar ihre Schelte im Spaß war, nicht umhin, mich doch an meinen Albert zu erinnern und natürlich entging das dem Herrn Werther nicht, woraufhin er um dessen Bedeutung wissen wollte. O wie froh war ich, als mir die große Achte Bedenkzeit verschaffte. Du kennst mich und wissest nur zu genau, dass ich Alberten nie narren würde, dennoch war's mir kein Leichtes, dem jungen Manne zu gestehen, dass ich so gut als verlobt wäre. Es wirrte ihn augenfällig, er vergaß sich gar und kam bald unter das falsche Paar. Gott sei Dank möcht' ich fast sagen, kam alsdann ein Gewitter





auf und ließ mich um anderes sorgen als um die Gedanken eines so herzenguten Mannes.

Da Du um meine Angst um die Gewitter weißt, mag es Dir nicht allzu befremdlich scheinen, dass mich die Angst verzehrte wie die Dunkelheit eine Kerzenflamme. Und doch war ich nicht imstande mir eine solche Blöße zu geben wie all die anderen Mädchen, die klagend und völlig aufgelöst an ihren Männern kauerten und so tat ich mein Bestes die Gesellschaft mit allerlei Spielerei zu zerstreuen. Als aber nun das Blitzen und Donnern vorüber war, konnt' ich nicht mehr an mich halten. Eine Dichtung Klopstocks ging mir durch den Kopf und wollt' nicht mehr hinaus. Und da ich Werther den Namen nannte, schien er sogleich zu wissen, welches Werk in meinen Gedanken war. „Siehe, nun kommt Jehova nicht mehr im Wetter, In stillem, sanftem Säuseln. Kommt Jehova, und unter ihm neigt sich der Bogen des Friedens!“ So tausend Dank sei Werther, der darüber schwieg und tiefbewegt und unter den ehrlichsten Tränen meine Hand küsste. Nie zuvor hab ich mich mit einem Geiste so verbunden gefühlt, gar einzigartig war es und ich wünschte es wäre nicht das letzte Mal, da ich eine solche Einigkeit fühlte.

Noch des Nachts auf der Heimfahrt, als unsere Begleiterinnen längst in einen Schlummer gefallen waren, machte er mir die lieblichsten Schmeicheleien und ich musste ihm beschwören, dass er mich noch am selben Tage besuchen dürfe, wie er's auch tat. Ein gar eigenartig Gefühl war es, einen anderen Mann als Albert, und noch dazu einen so schneidigen und einnehmenden, in meiner Stube zu haben. Ich hatte allerlei anregende Unterhaltung mit Herrn Werther und tat mein Bestes, meinen Verlobten an diesem Nachmittage nicht in meine Gedanken gelangen zu lassen. Und doch war mir alsbald ein wenig beschämt zumute, verräterisch, obgleich Werther doch nur ein liebenswürdiger Gesellschafter für mich war. So mag es mir die Zeit verkürzen bis mein Albert wieder bei mir weilt, den Werther wird es nicht bekümmern bei mir zu sein, so deutlich wie er's mir doch zeigte...

Da Du mich doch am besten kennst, mag Dir deutlich sein, was in meinem Geiste vorgeht, obschon es für mich dasselbe nicht ist. Ich wünschte ich könnte Dir noch genaueres erzählen oder würdest Du es gar selbst fühlen.

In der Hoffnung auf eine baldige Antwort,  
herzlichst, Deine Lotte





# VARIATIONSMÖGLICHKEIT

---

- ✘ Freie Aufgabenstellung für das Gruppenprojekt (Parallelroman, Fotoroman, Ballade etc.)
  - Nachteil: Nicht oder nur schwer in den Unterricht integrierbar
- ✘ Verzicht auf eine gestaltende Aufgabe, die die gesamte Besprechung überlagert
  - nur lose gestaltende Aufgaben, keine so intensive Übung und zugleich Nutzung für das Gesamtverständnis